

# Unterricht im Sornziger Obstland

Naundorfer Werkschüler lernen bei Besuch im Kloster und Tour durch Anbaugesbiet

Von Jana Brechlin

**Sornzig.** Welchem Orden gehörte das Kloster Sornzig an? Wie heißt der älteste Berg Sachsens? Und wie viel Ziegenmilch ist nötig, um 150 Gramm Frischkäse herzustellen?

Antworten auf diese und andere Fragen mussten die Schüler der 7. Klasse aus der Naundorfer Werkschule finden, die diese Woche zu einer Tour durch das Obstland um Sornzig starteten. Die Exkursion gehört zum unterrichtsergänzenden und fächerübergreifenden Profil der Einrichtung und fand erstmals mit Katja Leißner von Querfeldwiese statt. Die Lichteneichenerin, die sonst Familien, Freundegruppen oder Kollegen durch die Umgebung führt, stellte dieses Mal den Jugendlichen Wissenswertes vor. „Unser

Angebot passt sehr gut zu einer Schul-Exkursion, weil es verschiedene Fächer betrifft und geradezu dazu einlädt, den Unterricht einmal nach draußen zu verlegen“, ist sie überzeugt. Ob es nun um die Geschichte des Obstbaus, die historische Trampeli-Orgel in der Kirche, das typische Gestein der Gegend oder die Arbeit eines Landwirtes ging – vieles, was zur Sprache kam, steht ohnehin auf dem Lernplan der Werkschüler. „Wir haben hier Fächer wie Geografie, Geschichte, Kunst und Religion miteinander verbunden und beim Besuch auf dem Caprinenhof Lichteneichen gleich noch ein bisschen Berufsorientierung gemacht“, beschreibt Katja Leißner. Dort hätten die Schüler viele Fragen gehabt und wollten ganz genau wissen, was alles dazu



Katja Leißner (l.) führt die Jugendlichen aus der Werkschule Naundorf durch das Sornziger Obstland.

FOTO: PRIVAT

gehört, um einen Ziegenhof zu betreiben. „Ich finde es toll, dass den Schülern auch in der Coronazeit so ein Ausflug in die Praxis ermöglicht wird“, meint sie. Durch den Aufenthalt im Freien habe man alle Regeln leicht einhalten können.

Sie könne sich vorstellen, gemeinsam mit Sven Kloy vom Caprinenhof, in Zukunft weitere, auf Kinder und Jugendliche zugeschnittene Angebote zu entwickeln. „Es ist wichtig, dass auch Schüler wissen, was es alles Tolles in der Region gibt“, sind beide überzeugt.

Übrigens: Die Nonnen in Sornzig waren Zisterzienserinnen, der älteste Berg Sachsens ist der Collm und für 150 Gramm Ziegenfrischkäse bracht man 750 Milliliter Milch.

**Info** querfeldwiese bei Instagramm